

21. Juli bis 8. September 2019

Susanne Zuehlke

Abstract

Malerei

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Sonntag, 21. Juli 2019, 11 Uhr eröffnet.

Es spricht: Dr. Melanie Klier, München

Ausstellungsort:

Galerie Schrade · Schloß Mochental
89584 Ehingen / Mochental
Tel. 07375 - 418 , Fax – 467
Mobil 0170 - 77 209 10

www.galerie-schrade.de
schrade@galerie-schrade.de
Öffnungszeiten: Di bis Sa 13 - 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 11 - 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unsere Ausstellung „Abstract“ mit der 1962 in Duisburg geborenen Künstlerin Susanne Zuehlke ankündigen zu dürfen, in der wir Ihnen aktuelle Arbeiten ihrer „Neuen Abstraktion“ zeigen.

Susanne Zuehlke hat sich in ihrer per se ungegenständlichen Malerei über viele Jahre mit den Themen der „geistigen Landschaft Kopf“, der „romantischen Abstraktion“ (in der sie der Natur auf der Spur war) sowie der formalen „Verstellung des Raumes“, wie sie diese nennt, auseinandergesetzt. Ihre aktuellen, spannenden Arbeiten markieren einen weiteren logischen Schritt in ihrem Werk. Denn jetzt lässt die zeitgenössische Künstlerin in ihrer ganz besonderen, abstrakten Eitempera-Malerei neue räumliche Synapsen und Dimensionen entstehen: Mit allen malerischen, gestischen Freiheiten. Mit vieldimensionalen Verzahnungen der unterschiedlichsten Ebenen von Malerei und Raum, von Bewegung und Bild gestaltender, werkimmanenter Aktion.

„Mit der ästhetischen Entscheidung für die Bandbreite der ‚Neuen Abstraktion‘ hat sich die Malerin, seit ihrem Studium in den 1980er Jahren bei den Professoren Harry Kögler und Helmut Dorner an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Karlsruhe, besonders im ‚Deutschen Informel‘ verortet sowie im ‚Abstrakten Amerikanischen Expressionismus‘, schreibt Dr. Melanie Klier, im druckfrisch zur Ausstellung erscheinenden Katalog.

Die Farbe, als Mittel persönlichen Ausdrucks, autonom und inhaltsbefreit eingesetzt, wurzelt in diesem Ideengut. Natürlich ist Zuehlkes faszinierende, immer wieder strukturierte, geometrisierte Farbfeldmalerei längst eigenständig. Und – zieht den Betrachter in den Bann. Sie lädt uns ein, das Bildgeschehen mit den Augen zu erwandern.

„Manchen dieser Werke“, so bemerkt Prof. Manfred Eichel zu früheren Gemälden, „sieht man an, dass sie der Künstlerin sehr spontan, wie in einem Malrausch gelungen sind – und sitzen.“ Dies gilt auch für ihre neuen Arbeiten. Abstrakte Gemälde... voller ausgereifter Dichte, Raffinesse und Akzente sowie immer wieder überraschender Variation.

Arbeiten von Susanne Zuehlke befinden sich in zahlreichen nationalen und internationalen Sammlungen und Museen, in privatem und öffentlichem Besitz.

Über Ihren Besuch unserer Ausstellung und eine Berichterstattung würde ich mich sehr freuen.

Ewald Schrade

Ihr Ewald Schrade



Weitsicht, 2018, Eitempera auf Nessel, 90 x 210 cm, zweiteilig (Katalogtitel)

Parallel zeigen wir im Schloss:

„Uwe Langmann – Fotografie“, „Antonio Marra – Farbfeldmalerei“, „Robert Schad – Skulpturen“ sowie „Abstraktion trifft Figuration“ im Prälatenflügel.

In der Karlsruher Galerie am Zirkel 34 – 40 laden wir zur „Sommer-Accrochage“ mit Xianwei Zhu und Künstlern aus dem Galerie-Spektrum.



kleine Reise, 2018, Eitempera auf Nessel, 140 x 120 cm



Horizonte, 2018, Eitempera auf Nessel, 100 x 160 cm



Blaues Licht, 2017, Eitempera auf Nessel, 85 x 75 cm



pacific blue, 2017, Eitempera auf Nessel, 75 x 85 cm



Mittendrinn, 2017, Eitempera auf Nessel, 140 x 200 cm

„Da Susanne Zuehlke weiß, dass das Sehen vor allem bedeutet das Licht in seine Bestandteile sprich Farben zu brechen, hat sie sich auf die komplexe Technik des Farbauftrags in Ei-Tempera spezialisiert. Eine Technik, die es ermöglicht die Pigmente in sehr unterschiedlichen Mischverhältnissen mit ihren Bindemitteln Ei und Öl zu verbinden, sodass die Farbe einmal geradezu in ihrer Pastosität die Grenzen der Zweidimensionalität zu sprengen scheint, ein anderes Mal wie ein Hauch über die darunterliegenden Farbschichten lasiert werden kann und immer prägt die darunter liegende Farbe die darüber liegende.“ (Isabell von Marschall)



Spiel vom Licht, 2017, Eitempera auf Nessel, 100 x 160 cm

Kurzbiografie - Susanne Zuehlke

1962 in Duisburg geboren **1982-88** Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe bei den Professoren Harry Kögler und Helmut Dörner. **1986** Stipendium für Malerei an der University of Arizona bei Prof. Colscott, Tucson, Arizona, USA. **2014/15** Luxor International Painting-Symposium, Ägypten

Susanne Zuehlke lebt und arbeitet in Karlsruhe.



Foto: © Ewald Schrade

Einzelausstellungen (Auswahl)

2019 Galerie Schrade Schloß Mochental; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München **2018** Galerie Meier, Freiburg mit Gabi Streile; BBK Galerie, Karlsruhe mit Sandro Vadim; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München **2017** Galerie an der Pinakothek der Moderne – Barbara Ruetz, München; Kunstverein Bretten e.V.; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München **2016** Galerie Meier, Freiburg; Kunstverein Kirchzarten; Galerie Rother Winter, Wiesbaden mit Peter Reichenberger; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München **2015** Zeller Mayer Galerie, Berlin; Galerie an der Pinakothek der Moderne – Barbara Ruetz, München; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München **2014** Galerie Meier, Freiburg; Galerie Biesenbach, Köln; Städt. Galerie Bad Wimpfen Kunstraum Detmold; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München **2013** Kunsthalle Dresden; Fraunhofer IOSB Karlsruhe; Städt. Galerie Neckarsteinach; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München **2012** Galerie Arthea, Mannheim; Galerie Schrade Karlsruhe; Galerie Meier, Freiburg; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München; Galerie Christine Rother, Wiesbaden **2011** Galerie an der Pinakothek der Moderne – B. Ruetz, München; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne, München; Galerie Reitz, Köln; Kunsthaus NRW, Knokke, Belgien; Kunstverein Leimen **2010** art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne, München; Kunstraum Gutperle, Viernheim **2009** Galerie Arthea und Lauth, Mannheim; Galerie Meier, Freiburg **2008** Galerie 40 Christine Rother, Wiesbaden; Kunstverein March – Schloß Neuershausen; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne, München; Galerie Meier, Berlin **2007** art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne; Galerie Meier, Freiburg; Galerie an der Pinakothek der Moderne, München **2006** art KARLSRUHE mit

Galerie an der Pinakothek der Moderne, München; Galerie im Hof , Baar / Zug, Schweiz; Galerie Meier, Freiburg; Galerie Niesters, Speyer **2005** Galerie Ruetz, Augsburg ; Stärt – Straßbourg mit Galerie Schloß Mochental; Galerie an der Pinakothek der Moderne, München; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne, München; Galerie 40 Christine Rother, Wiesbaden **2004** Galerie Liedtke, Kehl; art KARLSRUHE mit Galerie an der Pinakothek der Moderne, München **2003** Galerie Samuelis Baumgarte, Bielefeld; Galerie Liedtke, Kehl **2002** Städtische Galerie Schifferstadt; Galerie 40 - Ch. Rother Wiesbaden **1999** Galerie von Tempelhoff, Karlsruhe; Art Straßburg, Frankreich **1998** Art Straßburg, Frankreich; Städtische Galerie Tourismusverein Kaltern am See, Italien Frankfurter Buchmesse **1997** Galerie von Tempelhoff, Karlsruhe; Galerie Kulla, Frankfurt-Kelkheim **1989** Bayrische Vereinsbank, Karlsruhe **1988** Dresdner Bank, Rastatt **1987** Galerie Troc, Pforzheim **1986** Drabert Info Studio, Karlsruhe

sowie seit 1986 zahlreiche Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Arbeiten in öffentlichem Besitz (Auswahl)

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Städtische Galerie, Karlsruhe; Sammlung Abtei Maria Laach – in der Sammlung Würth – Künzelsau; Regierungspräsidium, Tübingen; Sammlung Rüdiger Hurre, Durbach; Gesundheitszentrum Ehingen, Alb - Donau Kreis; Fritz Seeger Stiftung; University of Arizona, Tucson USA; Städtische Galerie, Schifferstadt; Stiftung Hubert Heller, Nürtingen; Städtische Galerie, Rastatt; Sammlung Landratsamt Karlsruhe; Stiftung Sparda Bank, Stuttgart; Forschungszentrum, Karlsruhe; Regierungspräsidium, Karlsruhe



Ich habe immer schon hier gewohnt, 2004, Eitempera auf Nessel, 85 x 75 cm